

DIE MÖGLICHEN ARTEN DER WIEDERGEBOURT

„**Fünf Fährten** gibt es, Sāriputto: und was für welche?

Den **Abweg**, den tierischen Schoß, das Gespensterreich, die Menschen und die Götter.

Den Abweg kenn' ich, Sāriputto, und den abwärts führenden Pfad und den abwärts führenden Wandel, durch dessen Pflege man bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, zu Verderben und Unheil gelangt, an Orte der Qual und des Jammers: diesen Weg kenne ich.

Den **tierischen Schoß** kenn' ich, Sāriputto, und den zum tierischen Schoße führenden Pfad und den zum tierischen Schoße führenden Wandel, durch dessen Pflege man bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, zum tierischen Schoße gelangt: auch diesen Weg kenne ich.

Das **Gespensterreich** kenn' ich, Sāriputto, und den zum Gespensterreich führenden Pfad und den zum Gespensterreich führenden Wandel, durch dessen Pflege man bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, zum Gespensterreich gelangt: auch diesen Weg kenne ich.

Die **Menschen** kenn' ich, Sāriputto, und den zur Menschenwelt führenden Pfad und den zur Menschenwelt führenden Wandel, durch dessen Pflege man bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, zur Menschheit gelangt: auch diesen Weg kenne ich.

Die **Götter** kenn' ich, Sāriputto, und den zur Götterwelt führenden Pfad und den zur Götterwelt führenden Wandel, durch dessen Pflege man bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, an Orte himmlischer Freude gelangt: auch diesen Weg kenne ich.

Und das Nibbānam kenn' ich, Sāriputto, und den zu Nibbānam führenden Pfad und den zum Nibbānam führenden Wandel, durch dessen Pflege man nach Versiegung der Einflüsse die einflusslose Geisteserlösung, Erlösung durch Wissen noch in dieser Erscheinung sich offenbar macht, verwirklicht, erringt und besitzt: auch diesen Weg kenne ich.

Und ich durchschau' und erkenne Geist und Gemüt eines Menschen also, Sāriputto: 'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, abwärts, auf **schlechte Fährte**, in Verderben und Unheil geraten wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, abwärts geraten, auf schlechter Fährte, in Verderben und Unheil, einzig von schmerzlichen, stechenden, brennenden Gefühlen erfüllt. Gleichwie etwa, Sāriputto, wenn da eine Kohlengrube wäre, tiefer als Manneshöhe, voller glühender Kohlen, ohne Flammen, ohne Rauch; und es käme einer heran, vom Sonnenbrande gebraten, vom Sonnenbrande verzehrt, erschöpft, zitternd, dürstend, und schritte geraden Weges auf eben diese Grube zu; den habe ein scharfsehender Mann erblickt

und spräche nun: 'Derart handelt jener liebe Mann, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er mitten in die glühenden Kohlen hineinfallen wird'; und er sähe ihn dann später in der Kohlengrube drinnen, einzig von schmerzlichen, stechenden, brennenden Gefühlen erfüllt: ebenso nun auch, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich da Geist und Gemüt eines Menschen: 'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, abwärts, auf schlechte Fährte, in Verderben und Unheil geraten wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, abwärts geraten, auf schlechter Fährte, in Verderben und Unheil, einzig von schmerzlichen, stechenden, brennenden Gefühlen erfüllt.

Und ferner, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich Geist und Gemüt eines Menschen also:

'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, in **tierischen Schoß** geraten wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, in tierischen Schoß geraten, von schmerzlichen, stechenden, brennenden Gefühlen erfüllt. Gleichwie etwa, Sāriputto, wenn da eine Senkgrube wäre, tiefer als Manneshöhe voller Unrat; und es käme einer heran, vom Sonnenbrande gebraten, vom Sonnenbrande verzehrt, erschöpft, zitternd, dürstend, und schritte geraden Weges auf eben diese Senkgrube zu; den habe ein scharfsehender Mann gesehen und spräche nun: 'Derart handelt jener liebe Mann, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er mitten in den Kot hineinfallen wird'; und er sähe ihn dann später in der Jauche drinnen, von schmerzlichen, stechenden, brennenden Gefühlen erfüllt: ebenso nun auch, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich da Geist und Gemüt eines Menschen: 'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, in tierischen Schoß geraten wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, in tierischen Schoß geraten, von schmerzlichen, stechenden, brennenden Gefühlen erfüllt.

Und ich durchschau' und erkenne Geist und Gemüt eines Menschen also, Sāriputto:

'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, ins **Gespensterreich** geraten wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, ins Gespensterreich geraten, gar viel leidvolle Empfindungen empfindend. Gleichwie etwa, Sāriputto, wenn da auf schlechtem Erdreich ein Baum gewachsen wäre, mit verkümmertem Laube, spärlichem Grün, gesprenkeltem Schatten; und es käme einer heran, vom Sonnenbrande gebraten, vom Sonnenbrande verzehrt, erschöpft, zitternd, dürstend, und schritte geraden Weges auf eben diesen Baum zu; den habe ein scharfsehender Mann erblickt und spräche nun: 'Derart handelt jener liebe Mann, darauf

arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er gerade zu diesem Baume gelangen wird'; und er sähe ihn dann später im Schatten dieses Baumes sitzen oder liegen, gar viele leidvolle Empfindungen empfindend: ebenso nun auch, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich da Geist und Gemüt eines Menschen: 'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, ins Gespensterreich geraten wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, ins Gespensterreich geraten, gar viele leidvolle Empfindungen empfindend.

Und ferner, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich Geist und Gemüt eines Menschen also:

'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, als **Mensch** wiedererscheinen wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, als Mensch wiedererscheinen, von manchem Wohlgeföhle erfüllt. Gleichwie etwa, Sāriputto, wenn da auf gutem Erdreich ein Baum gewachsen wäre, mit breitem Laubdach, dichtem Grün, tiefem Schatten; und es käme einer heran, vom Sonnenbrande gebraten, vom Sonnenbrande verzehrt, erschöpft, zitternd, dürstend, und schritte geraden Weges auf eben diesen Baum zu; den habe ein scharfsehender Mann erblickt und spräche nun: 'Derart handelt jener liebe Mann, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er gerade zu diesem Baume gelangen wird'; und er sähe ihn dann später im Schatten dieses Baumes sitzen oder liegen, von manchem Wohlgeföhle erfüllt: ebenso nun auch, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich da Geist und Gemüt eines Menschen: 'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, als Mensch wiedererscheinen wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, als Mensch wiedererscheinen, von manchem Wohlgeföhle erfüllt.

Und ich durchschau' und erkenne Geist und Gemüt eines Menschen also, Sāriputto:

'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, an Orte **himmlischer Freude** gelangen wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, an Orten himmlischer Freude, nur von Wohlgeföhlen erfüllt. Gleichwie etwa, Sāriputto, wenn da ein Landhaus stände, mit luftiger Terrasse, zierlich gebohnt und geglättet, mit gefälligem Geländer versehen, vor den Fensterbogen duftige Matten, und ein Lager befände sich dort, aus flockigen, wollenen Decken gepolstert, mit zartesten Antilopenfellen behangen, zu beiden Seiten purpurne Kissen; und es käme einer heran, vom Sonnenbrande gebraten, vom Sonnenbrande verzehrt, erschöpft, zitternd, dürstend, und schritte geraden Weges auf eben dieses Landhaus zu; den habe ein scharfsehender Mann erblickt und spräche nun: 'Derart handelt jener liebe Mann, darauf

arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er gerade zu diesem Landhaus herankommen wird'; und er sähe ihn dann später in diesem Landhause, auf der Terrasse, auf dem Lager sitzen oder liegen, nur von Wohlgefühlen erfüllt: ebenso nun auch, Sāriputto, durchschau' und erkenn' ich da Geist und Gemüt eines Menschen: 'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, an Orte himmlischer Freude gelangen wird'; und ich seh' ihn dann später mit dem göttlichen Auge, dem geklärten, überirdischen, bei der Auflösung des Körpers, nach dem Tode, an Orten himmlischer Freude, nur von Wohlgefühlen erfüllt.“

Und ich durchschau' und erkenne Geist und Gemüt eines Menschen also:

'Derart handelt dieser Mensch, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er infolge der Vernichtung der Einflüsse die von den Einflüssen freie Geistes-Erlösung, Weisheits-Erlösung noch im gegenwärtigen Leben durch sich selbst erkennen, verwirklichen, erreichen und in ihr verweilen wird.' Und ich seh' ihn dann später, wie er infolge der Vernichtung der Einflüsse die von den Einflüssen freie Geistes-Erlösung, Weisheits-Erlösung noch in dem gegenwärtigen Leben durch sich selbst erkannt, verwirklicht, erreicht hat und in ihr verweilt und nichts als glückliche Gefühle durchlebt. Gleichwie etwa, Sāriputto, wenn da ein Lotosweiher wäre mit klarem, frischem, kühlem Wasser, durchsichtig, leicht zugänglich, erquickend, nahe daran ein tiefer Waldgrund; und es käme einer heran, vom Sonnenbrande gebraten, vom Sonnenbrande verzehrt, erschöpft, zitternd, dürstend, und schritte geraden Weges auf eben diesen Lotosweiher zu; den habe ein scharfsehender Mann erblickt und spräche nun: 'Derart handelt jener liebe Mann, darauf arbeitet er hin, einen solchen Weg hat er genommen, daß er gerade an diesen Lotosweiher gelangen wird'; und er sähe ihn dann später, nachdem er im Lotosweiher untergetaucht, dort gebadet und getrunken und alle Qual, Pein und Erschöpfung verwunden und überkommen hat, im Waldgrunde sitzen oder liegen und nichts als glückliche Gefühle durchleben“.

(Majjh. 12)

(Der Samsāro, G.Grimm)